

ALLGEMEINE INFORMATIONEN KLOPEINER SEE

Die wenigen Zuflüsse und der geringe Seeabfluss tragen mit dazu bei, dass der Klopeiner See der wärmste Badesee Kärntens ist. Besuchen Sie eines der Strandbäder.



Der Klopeiner See ist der Rest eines ehemals viel größeren, nacheiszeitlichen Sees, der das ganze Gebiet um die heutige Ortschaft Kühnsdorf umfasste. Dieser See wurde durch die Geschiebe der nacheiszeitlichen Vellach zugeschüttet und ließ lediglich die Wasserfläche des heutigen Klopeiner Sees und des Kleinsees übrig. Das Südufer des Klopeiner Sees schließt an eine Konglomerathochfläche, die sogenannte Rückersdorfer Platte, an. Die übrigen Ufer werden von Schotterfluren, Moränen und Sedimenten des ehemaligen Kühnsdorfer Sees umrahmt. Die Ufer weisen nur mehr in kleinen Abschnitten ihre Ursprünglichkeit auf. Sie werden weitgehend von Strandbädern eingenommen, zahlreiche Badestege wurden errichtet. Verlandungsflächen und Schilfzonen gibt es nur mehr in ganz geringem Ausmaß. Charakteristisch für den Klopeiner See sind die in der Ost- und Westbucht vorhandenen seichten Seekreidebänke.

Geringer Durchfluss – hohe Wassertemperaturen. Gespeist wird der See durch kleine, oberflächliche Zuflüsse und Grundwasserquellen mit geringer Wasserführung. Der Abfluss verlässt den See im Westen, er weist eine mittlere Wasserführung von 35 l/s auf und entwässert letztlich in die Drau. Der Klopeiner See ist einer der am geringsten durchfluteten Seen Kärntens.

Sehr gute Badewasserqualität. In limnologischer Hinsicht ist der Klopeiner See dem schwach mesotrophen, wenig mit Nährstoffen belasteten, Seentyp mit sehr guter Badewasserqualität zuzuordnen. Die schwache Durchströmung erlaubt die hohen sommerlichen Wassertemperaturen, die unter den Badefreunden so beliebt sind. Bedingt durch überdurchschnittliche Sonnenscheindauer im Frühjahr und im Sommer sowie durch die windgeschützte Lage in dem allseits von Bergen umgebenen Teil des Kärntner Beckens erwärmt sich der Klopeiner See in den Sommermonaten sehr stark. In den Monaten Juli und August werden Temperaturen bis zu 28 °C gemessen. Temperaturen über 25°C über einen längeren Zeitraum sind keine Seltenheit. Das warme Oberflächenwasser (Epilimnion) reicht bis in eine Tiefe von 8 m. Erst darunter wird der See im Sommer langsam kühler bis er ca. in 20 m 4 bis 5 °C aufweist.

Teildurchmischender See. Der Klopeiner See weist eine gewässerökologische Besonderheit auf, die er mit einigen anderen Kärntner Seen (z.B.: Wörthersee, Millstätter See) teilt. Er ist meromiktisch, d.h. im Frühjahr und Herbst zirkuliert nicht der gesamte Wasserkörper, der grundnahe Wasserkörper stagniert ab 30 m Tiefe und bleibt sauerstofffrei. Die Zirkulationsströmungen reichten in den 1930er Jahren bis in eine Tiefe von 40 m. Mit zunehmender Belastung durch Nährstoffe (Eutrophierung) wurde ein Anstieg dieser Grenze zwischen Mixolimnion und Monimolimnion beobachtet, derzeit erfolgt die Durchmischung bis zu einer Tiefe von 30 m. Der darunterliegende Wasserkörper stagniert.

MORPHOMETRISCHE DATEN:

Klopeiner See - Geographische Daten

Geographische Länge	14,58547004
Geographische Breite	46,60456579
Seehöhe [m ü. A.]	446 m

Klopeiner See - Morphometrische Daten

Fläche [km ²]	1,10625 km ²
Max. Tiefe [m]	48 m
Mittlere Tiefe [m]	23 m
Volumen [m ³]	25.422.734 m ³
Theoretische Wassererneuerungszeit [Jahre]	11,5 Jahre
Abfluss MQ (1971 - 1990) [l/s]	35 l/s
Einzugsgebiet [km ²]	4,14 km ²

FISCHBESTAND im Klopeiner See:

[Hecht](#) (*Esox lucius*)
[Barsch](#) (*Perca fluviatilis*) Fluss Barsch
[Aal](#) (*Anguilla anguilla*)
[Reinanke](#) (*Coregonus lavaretus*) Maräne
[Seeforelle](#) (*Salmo trutta f. lacustris*)
[Wels](#) (*Silurus glanis*) Waller
[Aitel](#) (*Leuciscus cephalus*)
Amurkarpfen (*Ctenopharyngodon idella*) Graskarpfen
[Brachse](#) (*Abramis brama*)
[Karpfen](#) (*Cyprinus carpio*)
[Laube](#) (*Alburnus alburnus*) Steinfischerl
[Rotaugen](#) (*Rutilus rutilus*)
[Rotfeder](#) (*Scardinius erythrophthalmus*)
[Schleie](#) (*Tinca tinca*)
[Zander](#) (*Sander lucioperca*)

15 Fischarten wurden im Klopeiner See nachgewiesen. Da noch nie ein Besatz mit Reinanken aus anderen Seen erfolgte, beherbergt der Klopeiner See eine autochthone Population. Früher wurden die Reinanken im Durchschnitt nur etwa 27 cm lang, in den letzten Jahren war die durchschnittliche Größe der mit der Angel gefangenen Fische bereits auf 38 cm angestiegen. Der Bestand an Reinanken ist außerordentlich gut. Karpfen vermehren sich offensichtlich durch natürliche Reproduktion, werden aber auch besetzt.

Angelfischereiliche Nutzung. Ursprünglich kamen im Klopeiner See keine Brachsen vor, zwischenzeitlich wurden bereits Exemplare mit 3-4 kg Stückgewicht gefangen. Die Seeforelle im Klopeiner See dürfte ausschließlich von Besatzmaßnahmen stammen. Der Fang dieser Fischart ist eher selten. Die Aufzeichnungen HARTMANNs (1898) belegen, dass im April 1897 das erste Mal Zander in Form von 100.000 Zandereiern in den Klopeiner See eingesetzt wurden. Der Fischbestand des Klopeiner Sees wird ausschließlich angelfischereilich genutzt.